

Leipzig 4/12 1847.

Liebe Freundin!

Wissen Sie, wie ich
 die letzten Seiten, die ich von Frau L. Hand
 erhalten, gelassen habe? Auf dem heiligsten
 Boden von ganz Deutschland, auf dem
 Boden Wilmers. Dort hin bekommen ich Frau
 L. Brief nachsendet von Leipzig aus, das
 ist für meine Tage verlassen hätte, um
 fernem einzigen Bekannten anzuzeigen,
 der mir gut- und glanzlos geblieben
 ist: bedient der Führung an der
 klassischen Stelle, wo Goethe und Schiller,
 Wieland und Herder gewaltet.
 Ich kann Ihnen in der gedrängten Ausdruck
 nicht die Ausdrucksweisen schlecht hin erfordern,
 nicht genug deutlich machen, nicht Leichter
 gen mehr als Tage ich da verbracht habe.
 Buchsenhalt in dem einzigen, fast vollständigen
 Landkästchen, auf Schrift und Tinte, und
 Erinnerungen an die vergangene Zeit, die unmittelbar
 hervortreten vieler Dinge und Locales.

Die man aus der so überreichen Quelle und
Schiller literatur & genoss gelernt und die
noch anders findet, wenn man sie nicht
sieht: Und diese ganze Summe von Grundsätzen
auf eine blühende, mehr löbliche Wirkung
auf die Gemüther vertheilbar
Bestanden davon. Man thut mehr in der
Vergangenheit, als in der Gegenwart, auf alle
Sonderman und Identitäten liegt
unvergleichbar in Hand. Es vertheilt man
Zeit, wie man vorhin vertheilt man
in diesem fast veränderlichen Gemüthe.
Ich stand in dem Schicksal der Schiller, sehr
sehr hunderte seiner Nachschreiber in den
auswärtigen Ländern, die ganz wie an
den Seiten vertheilt ist; die Herbesten ist
ganz voll umhänzen, und den Händen liegen
ein paar alte Hilde, in der Erde begraben
sich ein maniger Schiller, der die
Schicksal vertheilt; das Hilde ist öfentlich vertheilt,
die ganze Hilde wenn nicht gerade man
so sich Strom Hilde und man
Und man ganz sich aus der Schillername
an dem Hilde Hilde vertheilt in der



Stille die Seelkammer: eine Schatzkammer, die
seit einem Jahre dem Aussehen Tälte
verlassen ist. Hier wohnt Alles menschlich
mächtiger, tiefer; die ganze Reihe von
Pfeilmittelpunkten; die Seele benahet hat,
ist unversehrt und auch unversehrt -
gehoben mit dem Verbot bis heute. Und
in der That: die unmittelbare, mit
der einem hier die Vergangenheit entgegentritt.
Es ist in der Umgebung des großen Gartens,
eine Bewegung, nicht gerade unabweisbar.
Ich stehe in der Sicherheit der Seele: Alles
wird aber einfach eingerichtet, die beiden
Fenster haben den Blick weit über den
Garten hin bis zu den Äpfeln, welche das
Stück abdecken, in der Mitte ist ein
marmorernes Tisch, man kann sitzen,
auf welches sich Seele beim Tischensitzte,
daneben in einem dreieckigen Stuhl ein
Bett für das zweite Tisch, das er sich
alle Körner müde. Auf dem Tisch
sitzt und. Wand und außen Bett von
dunklen Holz Füßen von Füßen, viel
französischer, so sehr ich Diderot, wenn es
steht, viel ist zu machen. Auf den unteren
Tischen liegen ganze Hände von Altona
und Tischumlungen. Auf dem

Schritt inhalten, nach die Viertelpartikel der
ganze Welt mit Kosten aller Art. An der selben
überliegenden Hand sind die Schriftstücke
beschrieben, von denen jeder Gottes-Kenner
unabhängig sehen könnte, dass hier liegen
die wichtigsten Stücke an der Welt, die
Schriften, welche in der ersten Zeit der
Welt, die nun seit dem Tode des letzten Papstes
der Welt-Kennende geöffnet worden sind.
Die heilige Schrift ist nun in
ein zweifaches, einfaches und zweifaches
in dem nicht-ökonomischen Gottes-Buch zum
Schutz und dem Tode mit der Welt der
Welt. Inmitten ist die Welt der
Welt ist die Welt der Welt der Welt.
In dem Christen ist er seine allgerade
Welt angelangt; und die Welt der Welt
Wieder, die Welt der Welt. — — —
In dem Leben der Welt und der Welt
Anfang ist die Welt der Welt der Welt.
Schritt in der Welt der Welt der Welt.
Doch ganz ist die Welt der Welt der Welt,
in die Welt der Welt der Welt der Welt
Gottes waren und die Welt der Welt
von Christus. In der Welt der Welt
von Christus, wie er voll sein wird
in der Welt der Welt; man wird durch
die Welt der Welt der Welt der Welt

4.12.87

den empfangen kann werden nicht, insbesondere
 durch eine Kunstausstellung von geringem
 Werte. In der Provinz hingegen Familien
 bilden: Solche in ruhigen Zirkeln, die
 man gewöhnlich in jeder Literatur aller
 Culturgeschichte ansieht, aber nicht den
 Zweck. Abstraktionen selbst sind auch ganz
 unbekannt, so eine Zeichnung, die eine
 Christus-Papstfigur mit dem Heiligen Augustin
 Solche, in den letzten gewaltigen mittelalterlichen
 Lockung dem Genie höchst deutlich die
 unvollständig. Als ein Kind man
 in den letzten; das ist der Raum, in dem
 der Werke zu bewahren. In der
 dem letzten der Werke sich abdrücken in Gemälden
 bei den Dichtern. In der That ist ein
 wahrer Wunderwerk: hoch oben am Pflaster
 Faspen von J. Freunde Solche, heißt, an
 den Händen selbst die Mitte und Lidungen
 von Gemälden vor sich, stande Lieder,
 n. v. t. Anders an dem Ende der letzten
 Solche eine kleine Zelle, die bei Solche
 unmittelbar von einem Arbeitszimmer
 ist: ist begünstigt ist, ist recht
 kleine hat, wenn er von einem Gemälde
 bei Solche erzählt: als O. hinter steht, habe
 ihn bei Tage steht eine wahre Könige von Plebe.

In der einen Längswand stehen Schaufeln mit
Kopfschrauben: Die Stabschraube, die schon seine
Kunstigkeit gespendet, ein herrliches Meiss
und ^{Goldene} Zerkleinerern mit Parapeten, das
Kunstwerk des Schiffs, welches Goethe von
Wallenstein im Chalybe erhielt in vollen
Ansehen. An der anderen Wand sind
mit Goldwiese der verordneten Corona Schiefer
span von Luvater mit Zellen. In der Mitte
das Meiss, ein beständiger Flügel aus
Klein; wie das Instrument auf dem
der 12 jährige Fendelnoten - Zerkleinerer!
hinterher verpackte. Ich fuhr über die
Türen hin; sie haben zwar in einem nahen
hochwachen Klang. Und wenn geht's weiter
in die andere Seite. Doch ich hatte mir,
die werden schon jetzt hix sein, hils Flora,
das ich nicht von d. Zimmerer fortsetzen
lasse. Ich will Ihnen vom nachrichten,
das ich auch empf. dem Fruchthaus, wo
die alle liegen, die mit Goethe mit Bildern
glaubt mit geht; in einem Winkel,
von dem ein schwarze Hammerplatte
Kern Holz gemacht ist die Punkte d. d.
Franz von Herr. Auch in der ersten
genst stark ich bewegten Holzern, ich habe
mir zum Ansehen einen ^{schon} verpackt von
dem Herrn Goethe mitgenommen. An
meinsten ^{schon} dem ich in der Hand; es wurde

wesentliches gewollt. — Liebe Nacht liegt ich
wieder in Leipzig an. —

Und nun, liebe Flora, will ich auf Frau T.
Briefen wieder kommen. Er hat mir große
Freude gemacht, wie wir laut, die von
Ihm kommen werden Oheim bringt; aber
sein Inhalt hat mich wehrt.

Welche Anzahl von Kleinigkeiten sind
gerade dein Liebesbriefe sich doch auf
Ihren Schulden! Sie, die — um ein la.
Kornes Götzen vorziehen — ein Recht
auf Freude haben, ^{haben} ~~wollen~~ ^{haben} stets stille
mit sich. Es ist wohl nicht zu übersehen,
wenn sie sich, wie sie das eben in Ihrem
letzten Briefe deutlich als tüt, z. B. ^{z. B.}
das ist nicht unzulänglich, oft bittere Freude hat.
Aber nicht doch weniger arbeitslos lassen, dass
das Gut sich wieder kalt werden würde, und
so wenn ich sie ^{z. B.} alle, die Flora umschleichen,
die allerzeit hätte und schlaflose Flora außer
Stimmen ist. Wüßten Sie sich Sie
Acht zu sehen; es ist zwar noch nicht
ganz bestimmt, aber ich würde nicht, dass
es zu werden wird. Ich habe gestern meine
Uhm meine über die nächsten Absichten
mitgeteilt. ob dies in meiner Absicht
liegt,

Wird ich dann d. 25. oder 26. nach Wien kommen.
Dort man ein Depeschenblatt nach im paar
Bemerkungen: Ich bin Sonntag von sich in
Köln, hat aber niemanden zu Hause; ich werde
dann St. H. meist nach ein Winternachten einmal
blenden. Die Nachricht von der Verlobung
für Luise N. mit Prince Regent habe
ich gleichzeitig mit Ihrem Brief von
meiner Schwester erfahren. Sie haben's
ja übrigens, schon im Sommer, sehr große
mit einander gehabt, "wie man hier sagen
würde. Der gute Geist schickt allerdings jetzt,
ganz unerwartet schlecht. Dem; seine
Episodenmilitäre und dem jetzt flüchtig im
Berliner Theater.

In Wien scheint das keine eine verheirathungs-
und verlobungsreiche Saison zu werden!
So hätte ich's nicht!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr treuer
Gedachter

Ruß